Junkerstrasse

Straßenbezeichnung	Straßenbezeichnung	Jahr	Besitzer 1910 - 1945 ¹	Bewohner vor 1945
und	und	1	200	
Hausnummer vor	Hausnummer bis			
dem 1. WK	1945		W 3 () 3 2	
Junkerstraße 58	Junkerstr. 1	1910	Nickel, Hermine, geb. Machande,	Below, Paul (Maurerpolier, 1937), Meta, Herta,
	Haus an der Ecke		verwitwete Tischler Johann Nickel	verh. Schulz, Werner
	Lange Strasse	1921	Neumann, Hermann, Fleischermeisters	Birkholz, Heinz, Else, Eckhard
			gesc <mark>hiedene Ehefra</mark> u	Neumann, Walter (Bäckermeister, 1937), Frieda,
		1 921	Neumann, Walter, Bäckermeister	Ernst (Bäcker, 1937), Herta, Willi, Heinz
Junkerstraße 59	Junkerstr. 2	1910	Radtke; Albert, Ackerbürger	Mischke, Hulda, geb. Gaude (Witwe, 1937),
		1929	und Ehefrau Amanda, geb. Post	Oberberg, Ferdinand, Margarete (2. Ehefrau),
	1	1930	Pirk, Wilhelm, Kaufmann	Anneliese, Elisabeth, Heinz, Horst, Paul, Willi,
		1941	Mühlenbesitzer	Gertrud, Elfriede
		1942	Bertha, geb. Nitz, Witwe	Witt, Paul, Auguste, geb. Klug, Irma, verh. Wenzel,
			A CONTRACT OF THE PARTY OF THE	Irma, verh. Kaufeld, verw. Buchholz
			. Soll Hilliam	Buchholz, Heidelore
			The state william	Schulz, Wilhelm (Musiker, 1937)
Junkerstraße 60	Junkerstr. 3	1910	Pirk, Wilhelm, Händler	Archut, Berta, geb. Menge
		1938	Söhne Franz und Hermann,	Pirk, Berta, Witwe, geb. Nitz
		7	offene Handelsgesellschaft	Franz (Kaufmann, 1937), Frieda, geb. Klünder,
		A	2 0 0	Brigitte verh. Pongs, Hans, Joachim
				Pirsich, Wilhelm (Chauffeur, 1937)
				Grünke, Max (Kaufmann, 1928)
				Sch <mark>eunemann</mark> , Paul (Arbeiter, 1928)
Junkerstraße 61	Junkerstr. 4	1910	Born, Karl, Schuhm <mark>acher</mark>	Auktor, Friedrich (Fleischer, 1937)
		1928	die Witwe Wilhel <mark>mine, geb. K</mark> unde	Born, Wilhelmine, geb. Kunde, Anna (+1943), Karl
		3	und deren 2 Kinder	Döpke , August, Adaline, geb. Küther, Herbert,
	Y			3 Töchter
Junkerstraße 62	Junkerstr. 5	1910	Gaigalat, Albert, Stellmachermeister und	Gaigalat, Albert (Stellmachermeister, 1928)

¹ Die Angaben stammen aus dem Gebäudebuch (ehem. Gebäudesteuerrolle) des Gemeindebezirks Pollnow. Katasterverwaltung Regierungsbezirk Köslin, Kreis Schlawe, Gemarkung Pollnow, Nr. 120, Veranlagungsperiode 1910-1924, mit Ergänzungen bis 1943. Staatsarchiv Köslin (Archiwum Państwowe w Koszalinie), Außenstelle Stolp.

	5	1931 1936	Ehefrau Emma, geb. Mett Witwe Gaigalat, Walter, Stellmacher ²	Gaigalat, Walter Heinemann, Martha, Georg, Dorothea Knop, Walter, Minna, geb. Döring, Ingrid, verh. Schnok, Rudi Mantik, Heinrich, Gertrud, Martin, Magdalene Pürner, Christiane Bülow, Marie (Witwe, 1928)
Junkerstraße 63	Junkerstr. 6	1910 1917 1934 1936	Ganz, Karl, Ackerbürger Gaigalat, Albert, Stellmachermeister und Ehefrau Emma, geb. Abett Witwe Genz, Karl, Kaufmann und Ehefrau Hedwig, geb. Gaigalat	Ahlreip, Ernst (Arbeiter, 1937) Kurrasch, Albert (Maurer, 1928) Genz, Karl, Hedwig, geb. Gaigalat, Karl-Ulrich, Manfred ³ Genz, Karl (Arbeiter, 1937) Reinke, Paul (Maurer, 1928) Vergin, Johann (Rentner, 1928), Robert (Arbeiter, 1928)
Junkerstraße 64	Junkerstr. 7	1910 1913 1937 1939	Dahlke, Franziska, verw. Schuhmachermeister Karl Dahlke und 6 Kinder Schulz, Franz, Schmiedemeister Witwe Klara [Schulz], geb. Girnth Girnth	Mews, Friedrich, Auguste Schuhmacher, Otto, Frieda, geb. Dollase, Anneliese (oder Annemarie?), Rudi Gehrke, Willi Dumke, Franz (Töpfermeister, 1928) Plaster, Franz (Arbeiter, 1937) Plaster, Wilhelm (Arbeiter, 1937) Rosin, Minna, geb. Nitz (Witwe, 1937) Ullrich, Karl (Schmiedemeister, 1937)
Junkerstraße 65	Junkerstr. 8	1910 1937 1939	Schulz, Franz, Schmiedemeister Witwe Klara [Schulz], geb. Girnth Girnth	Schulz, Franz (Schmiedemeister, Fahrradhandlung, 1928) Gehrke, Willi (Schmiedelehrling, 1937) Lietzau, Hermann (Schmiedelehrling, 1937) Kolasse, Erwin (Arbeiter, 1937), Walter, Otto Maß, Max (Arbeiter, 1937) Manzke, verh. Marz, Erna Schulz, Klara (Witwe, 1937), geb. Girnth, Paul

² Walter Gaigalat ist der Onkel von Manfred Genz, nach Angabe von Sigrid Lux, geb. Maasch (*14.7.1928) fertigte er für die Kinder damals Skier an.

³ Mündliche Mitteilung von Manfred Genz (* 12.12.1934 Pollnow, Junkerstr. 6): In der Nr. 5 wohnte sein Onkel, der Bruder seiner Mutter, Walter Gaigalat.

		7		(Schmiedemeister, 1937) und Paula, geb. Janssen Wiedenhöft , Klara (Hausangestellte, 1937)
Junkerstraße 66	Junkerstr. 9	1910	Dahlke , Julius, Stellmachermeister und	Dahlke, Julius (Hausbesitzer, 1928)
	Eckhaus zur	1	Ehefrau Auguste, geb. Puttkammer	Selina, Ernst (Friseurmeister, 1928)
	Rummelsburger Straße	1920	Nitschke , Paul, Glasermeister und Ehefrau Minna, geb. Dahlke	Dahlke, Emma (Schneiderin, 1937), Johanna (Schneiderin, 1937)
	<	1923	und Drogenhändler	Köhler, ?, Emma, geb. Dumke, Klaus-Peter
		V		Nitschke, Paul (Kaufmann, 1937), Minna, geb.
		91		Dahlke, Johannes, Gerhard, Margarete geb. Höltke
				Paschke, Siegfried, Elli, geb. Stolpmann, Wilfried
		> 177		Berndt, Reinhold (Rentier, 1928)
				Berndt, Bianca (Dentistin 1937)
		1		Templin, Hermann (Ofensetzer, 1937)
Grünestrasse 95	Rummelsburger	1910	Ramlow, Johann, Hausbesitzer und Ehefrau	Abraham, Karl
	Str. 10 = Eckhaus	11	Bertha, geb. Zenke	Hellwig, Kurt, Gertrud, Christel, verh. Thurm,
		1910	Hellwig, August, Kaufmann und Ehefrau	Gisela
		(4)	Hulda, geb. Janke	Thurm, Günther
	5	1923	Die Witwe und deren Sohn Kurt	
	8	1926	Hellwig, Kurt	The second secon
und Grünestrasse 96	5	1910	Hellwig, August, Kaufmann	
	7	1923	Die Witwe Hulda, geb. Zenke und deren	
	Y		Sohn Kurt	
		1926	Kurt Hellwig	
Junkerstraße 67	Junkerstr. 10	1910	Frau Malermeister Töpper , Elisabeth, geb.	Abel, Luise (Schneiderin)
	9		Rehbein	Daske, Wilhelm und Marie, geb. Lambrecht
		1918	Hellwig, August, Kaufmann	Bolduan, August (Arbeiter, 1937)
		1923	die Witwe Hulda [Hellwig], geb. Janke und	Toepper, Max (Malermeister, 1928)
			deren Sohn Kurt	Toepper, Hans (Malermeister, 1937)
	9	1926	Hellwig, Kurt, Kaufmann	27
Junkerstraße 68	Junkerstr. 11	1910	Dahlka Franz Klompnormoistor	Poltor Hormann (Schneidermeister 1027) Hami
Julikeistiaise oo	Julikersu. 11		Dahlke, Franz, Klempnermeister	Belter, Hermann (Schneidermeister, 1937), Hanni,
		1923	und Ehefrau Ernestina, geb. Brunke	Herbert, Erich
		1941	Belter, Hermann, Schneidermeister	

Junkerstr.	11a-12 ⁴	Holz, Theodor	Holz, Theodor und Emma, geb. Schulz
= Eckhaus,	hatte		Günter (*1926) und Holz, Hildegard, verh. Neizel
Postalisch	٠ ا		Schulz, Richard (Rentenempfänger, 1937)
Anschrift:		200	
Lange Stra	sse 14	Ladengeschäft auf der Seite Lange Strasse 14	Zigarren, Süßwaren
= Eckhaus,	teils in	War früher eine Buchhandlung	
der Junker	straße		
stehend			

Die Hausnummern 1 bis 9 waren auf der <u>rechten</u> Seite der Junkerstraße, wenn man von der Rummelsburger Straße kommt und in Richtung Schlawer Straße und katholische Kirche geht. Das erste Haus (Ecke Rummelsburger Straße) war die Nr. 9, es folgten die Häuser Nr. 8 bis 2. Die Nr. 1 (Bäcker Neumann) stand auf der Ecke zur Langen Straße, aber Adresse Junkerstraße.

Auf der <u>linken</u> Seite, von der Rummelsburger Straße kommend, stand das Eckhaus "Kaufmann Hellwig". Adresse: Rummelsburger Straße Nr. 10. Teils standen das Haus und die Hofeinfahrt in der Junkerstraße. Es folgte eine weitere große Hofeinfahrt. Dann kam das Haus Junkerstraße 10 (Besitzer auch Hellwig, Mieter waren zuletzt der Bruder von Karl Daske, Wilhelm Daske und der Malermeister Toepper). Dann folgten die Nr. 11 (Schneidermeister Belter), danach die 11A-12 Wohnhaus Kaufmann Theodor Holz. Es war gleichzeitig das Eckhaus zur Langen Straße, wo sich das Ladengeschäft von Theodor Holz (Zigarren und Süßigkeiten) befand. Auf der linken Seite standen also nur 4 Häuser, davon das Eckhaus Rummelsburger Straße nicht zur Hausnummerierung Junkerstraße zählend. Das Eckhaus zur Langen Straße hatte 2 Hausnummern: die 11A-12 (Junkerstraße) und die 14 (Lange Strasse).

Es folgen historische Fotos von der Junkerstrasse in Pollnow. Als Folge der Zerstörungen im Rahmen der Brandschatzung des Pollnower Stadtzentrums im März 1945 durch die Sowjet-Besatzung, nicht infolge von Kampfhandlungen, sind alle Häuser in der Junkerstraße verschwunden. 90 % des historischen Stadtzentrums (vor allem Schloßstraße, Rummelsburger Straße, Lange Straße, Markt, Junkerstraße, Schlawer Straße) wurden vernichtet, als eine Politkomissarin der Roten Armee, die sog. "schwarze Marie", die Häuser mit weißem Phosphor in Brand schoss. Die Bevölkerung hatte keine 3 Minuten Zeit, um sich zu retten, wurde durch Megaphon aufgefordert, die Häuser zu verlassen, nachdem diese bereits brannten⁵.

_

⁴ Mündliche Mitteilung (tel.) von Günter Holz (* 20.5.26 in Pollnow) vom 30.6.2014. Ein Junkerstr. 14, wie sie im Einwohnerverzeichnis, Stand 1.9.1939 – 26.2.1945, (Manuskript, zusammengestellt für die Heimatortskartei für Nordosteuropa, Lübeck) fertig gestellt wurde, gab es nicht. In der Junkerstr. 13 wird dort Lipinski, Alfred und Ida, geb. Klatt aufgeführt. Es ist anzunehmen, dass es auch keine Junkerstr. 13 gab. Sein Vater Theodor H. war kriegsbeschädigt.

⁵ Persönliche Erinnerungen von Anna Lux, geb. Bleich (†), damals wohnhaft Schloßstraße 22.





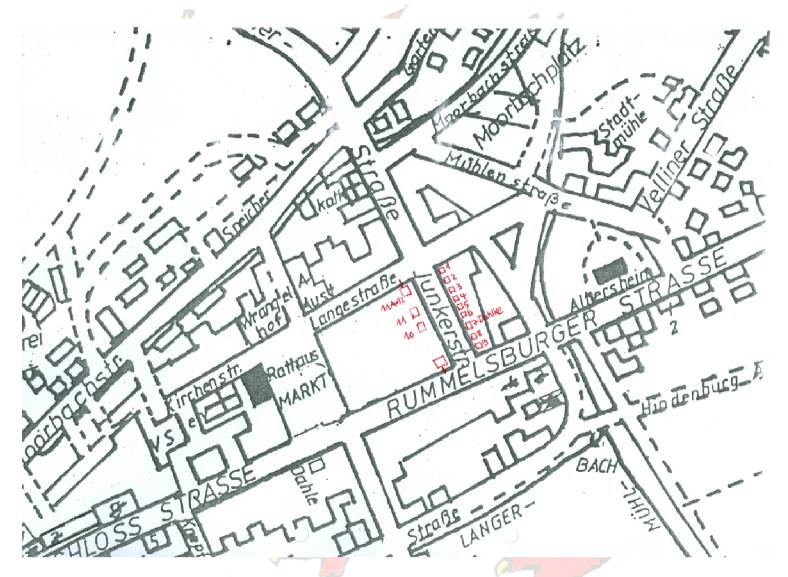


Die Junkerstraße 8 im Jahre 1913. Manfred Genz ca. 1940 Schmiedemeister Franz Schulz hat die Schmiede später seinem Sohn Paul Schulz Höhe der Hausnummer 5 (Haus übertragen. Im 1. Stock: Schneidermeister Kösterke, Geselle, Frau Kösterke. Vor dem Genz Haus: Franz Schulz, Lotte und Hanni. Foto von Doris Thiems, geb. Senkbeil (†). Linkes Haus mit niedrigem Dach = Nr. 7 (hier wohnten Frau Liesner und Frau Pehnke), rechts = Nr. 9 (Drogerie Nitschke)⁶

Schulfreund in der Junkerstraße in Walter Gaigalat), Foto: von Manfred

mit Manfred Genz mit Schulfreund in der Junkerstraße. Im Hintergrund ist der Turm der katholischen Kirche in der Schlawer Straße zu sehen. Diese ist heute als fast einziges Gebäude der Schlawer Straße noch erhalten. Blick von Süd nach Nord. Man erkennt das Eckhaus Holz (Junkerstr. 11A-12). Foto: von Manfred Genz.

⁶ Angaben von Paul Schulz (†) aus dem Jahr 1992.



Häuser in der Junkerstrasse. Ausschnitt aus dem Stadtplan Pollnow. Gezeichnet von Peter Mohr (1988). Markierungen in rot = neu

Ein sehr anschauliches Foto aus dem Jahr 1913 verdanken wir dem Sohn von Franz Schulz, dem Schmiedemeister Paul Schulz (1909-1995):



v.l.n.re.: Betrieb Schmiedemeister Franz Schulz, August 1914. Links der Vater, daneben der kleine Junge ist Paul Schulz (1909-1995), daneben die Mutter Paula Schulz, geb. Janssen, die Kinder Irmi, Lotta, Hanni, Hausmädchen, ein Herr Kusserow. Die anderen Personen sind Mitarbeiter: Gesellen, Lehrlinge und Kinder von der Spedition Hühn. Die Schmiede selbst befand sich nach Angabe von Paul Schulz in der Mühlenbachstraße. Sie wurde 1939 geschlossen und 1945 zerstört.